

Amtsblatt der Stadt Bad Münstereifel

35. Jahrgang Nr. 25 vom 22.06.2007

Millenniumsziele und Generationenvertrag

Erklärung der Stadt Bad Münstereifel

Die Staats- und Regierungschefs von 189 Mitgliedstaaten der Vereinten Nationen haben im Jahr 2000 auf einem sogenannten Millennium-Gipfel eine ehrgeizige Strategie für eine neue globale Partnerschaft für Entwicklung verabschiedet. Die in New York verabschiedete Millenniums-Erklärung definiert folgende acht Entwicklungsziele (Millennium Development Goals/MDG`s):

- Bekämpfung von Hunger und Armut weltweit
- Grundschulbildung für alle
- Förderung der Gleichstellung der Geschlechter und Stärkung der Rolle der Frau
- Senkung der Kindersterblichkeit
- Verbesserung der Gesundheit von Müttern
- Bekämpfung von HIV/Aids, Malaria und anderen Krankheiten
- Sicherung der ökologischen Nachhaltigkeit
- Aufbau einer weltweiten Entwicklungspartnerschaft

Die Verpflichtungen aus der UN Millenniums-Erklärung richten sich vor allem an die Regierungen der Mitgliedstaaten der Vereinten Nationen, die diese Erklärung unterzeichnet haben und die für ihre Umsetzung die Hauptverantwortung tragen. Gleichwohl hat das Thema in den vergangenen Jahren zunehmend auch eine kommunale Dimension erhalten. Ursächlich hierfür ist die Erkenntnis bei den Vereinten Nationen, dass die ehrgeizigen Zielsetzungen der Millenniums-Erklärung ohne breite Verankerung in der Bevölkerung und den Einsatz der Kommunen nicht erreicht werden können.

Die an die Kommunen gerichteten Erwartungen beziehen sich vor allem darauf, die Millenniumsziele in der Bevölkerung bekannt zu machen bzw. mitzuhelfen, das Bewusstsein der Bürger für diese Problematik zu schärfen.

Die Weltunion der Kommunen (United Cities and Local Governments / UCLG) und der europäische RGRE (Council of European Municipalities and Regions / CEMR) haben inzwischen den Appell der Vereinten Nationen aufgegriffen und das Thema der Millenniums-Entwicklungsziele zu einem wichtigen Aspekt ihrer Arbeit gemacht.

Die UCLG hat im Juni 2005 eine „Millenniums-Erklärung der Kommunen“ verabschiedet, die einzelne Kommunen unterschreiben und damit ihre Unterstützung für die Millenniums-Entwicklungsziele zum Ausdruck bringen können.

Mit Schreiben vom 06.03.2007 bittet der Deutsche Städtetag (DST) diejenigen Städte, die sich bereits an kommunalen Aktivitäten zur Unterstützung der Millenniums-Entwicklungsziele beteiligen oder dies zukünftig planen, ihr Engagement durch Unterzeichnung der vom Städtetag verfassten Millenniums-Erklärung zum Ausdruck zu bringen. Da sowohl UCLG als auch CEMR welt- bzw. europaweit Listen über Kommunen veröffentlichen, die sich im Rahmen der MDG-Kampagne engagieren, wird der DST die Namen der sich meldenden Städte an diese beiden Kommunalverbände weiterleiten, um so auch den deutschen kommunalen Beitrag an der weltweiten Kampagne deutlich zu machen.

Bisher haben folgende Städte die Erklärung unterzeichnet: Bielefeld, Bremen, Chemnitz, Darmstadt, Greifswald, Hanau, Hof, Konstanz, Ludwigshafen a. Rhein, Markt Höchberg, Regensburg, Traunstein und Witten.

Gleichzeitig möchte die Partnerschaft Piéla-Bad Münstereifel e.V. mit einem Generationenvertrag alle Bürgerinnen und Bürger, insbesondere die Kinder, Schülerinnen und Schüler motivieren, sich für das Erreichen der Millenniumsziele einzusetzen.

Der Generationenvertrag der Partnerschaft Piéla–Bad Münstereifel e.V. über die Millenniums-Entwicklungsziele der Vereinten Nationen (UN) vermittelt in kurzen Auszügen, wie wichtig die an uns gestellten Aufgaben zum Erreichen der Millenniums-Entwicklungsziele sind. Die Partnerschaft Piéla-Bad Münstereifel e.V. möchte hiermit die Chance nutzen, die weltweite Armut in den kommenden Jahren zu halbieren und ruft hierzu alle zur Mitarbeit auf.

Viele Millionen Menschenleben können gerettet werden. Hier handelt es sich um termingebundene Vorgaben für den Kampf gegen die extreme Armut in ihren vielfältigen Dimensionen – Einkommensarmut, Hunger, Krankheit, Ausgrenzung – und die gleichzeitige Förderung der Gleichstellung der Geschlechter, der Bildung und der ökologischen Nachhaltigkeit.



Frau Dr. Ernst, Projektleiterin beim UN-Campus Bonn, Werner Ohlerth von der Partnerschaft Bad Münstereifel-Piéla und Bürgermeister Alexander Büttner, der die Millenniumserklärung des Deutschen Städtetages für die Stadt Bad Münstereifel unterzeichnete.

Zur Unterzeichnung der Erklärung des Städtetages im Anschluss an die Ratssitzung am 19.06.07 konnte Bürgermeister Alexander Büttner Frau Dr. Ernst vom UN-Campus aus Bonn begrüßen.

Die Unterzeichnung des Generationenvertrages soll in Koordination mit allen weiteren Unterzeichnern (UN-Campus, Kirchen, Schulen, Eine-Welt-Institutionen) am 09.10.2007, 8.00 Uhr, erfolgen.

Gesucht werden engagierte ehrenamtliche Bürgerinnen und Bürger, die sich für die Sicherheit unserer Schulkinder einsetzen möchten!

Die Stadt Bad Münstereifel sucht Interessenten, die sich für die Sicherheit unserer Schulkinder engagieren möchten und als Schülerlotsen tätig sein wollen.

Einsatz und Aufgaben sind wie folgt angedacht:

Einsatzort:

Fußgängerüberwege am Sittardweg (Parkplatz eifelbad),
an der Trierer Straße (vor dem Orchheimer Tor),
Kölner Straße (vor dem Bahnhof)

Aufgaben:

Sicherung der Fußgängerüberwege mit (wahrscheinlicher) Unterstützung von Schülerinnen und Schülern.

Einsatzzeit:

Ab 06. August 2007 täglich (montags bis freitags) morgens und mittags zu Schulbeginn und Unterrichtende (morgens gegen 7:55 Uhr bis 8:15 Uhr und mittags von 13:40 Uhr bis 14:05 Uhr)

Für die Aufgaben als Schülerlotse erhalten Sie eine eintägige Ausbildung durch Mitarbeiter des Teams SchulScouts der RVK; die Stressprävention ist ein Schwerpunkt dieser Schulung.

Sollten Sie Interesse an dieser Aufgabe haben, so setzen Sie sich bitte umgehend mit Frau Kirchner oder Herrn Ley, Schulverwaltungsamt der Stadt Bad Münstereifel, unter folgenden Rufnummern in Verbindung: 02253/505-142 oder 140.

Konrektorin Christa Brück verabschiedet

Am Montagvormittag wurde die beliebte Konrektorin der städtischen Gemeinschaftsgrundschule, Christa Brück, in den Ruhestand verabschiedet. Aus diesem feierlichen Anlass hatten sich die Jungen und Mädchen der Schule versammelt. Aber auch Elternvertreter, Bürgermeister Alexander Büttner, Pfarrer Thomas Bahne und der frühere Oberpfarrer Josef Scherer waren zu Gast,



als Schulrätin Renate Katz im Namen des Kreis-Schulamtes und Landes NRW Christa Brück die Urkunde zur offiziellen Verabschiedung überreichte.

Schon fast professionell hatten die Kinder für ihre scheidende und sehr beliebte Lehrerein zahlreiche Stücke als Gesang oder Sketche einstudiert. Bei allen Beiträgen war erkennbar, dass eigentlich keiner so richtig froh war, Frau Brück in ihr Privatleben zu verabschieden.

Auch Bürgermeister Alexander Büttner lobte die Schule, die bis dato von einem seiner Kinder besucht wurde. Schon zu Beginn der sehr unterhaltsamen Feierstunde hatte Schulrektorin Ulrike Reinartz-Matern die Besucher herzlich willkommen geheißen. Aufmerksame Zuhörer waren unter anderem neben den Vertretern der Kirche beider Konfessionen, Vertreter des Personalrates, der Schulpflegschaft und Vertreter des Fördervereins der Schule. Christa Brück ist ein „Eicherscheider

Mädche“. Von 1953 bis 1957 besuchte sie die Volksschule in Eicherscheid und von 1957 bis 1966 das Erzbischöfliche St. Angela Gymnasium in Münstereifel. Damals war es noch ein von Ordensfrauen geleitetes Mädchengymnasium und die Schule in dem Gebäude, in der heute die Grundschule untergebracht ist. Schon nach dem Abitur stand der Entschluss, Lehrerin zu werden schnell fest. Ihre erste Anstellung erhielt Christa Brück an der Hauptschule Münstereifel. Mit Beginn des neuen Schuljahres wechselte sie im Sommer 1970 an die städtische Gemeinschaftsgrundschule. Damals mussten 322 Kinder von nur acht Lehrkräften unterrichtet werden.

Mit der Verabschiedung konnte Christa Brück auf 37 Jahre als Lehrerin und davon 7 Jahre als Konrektorin zurückblicken.

Wie die Schulleiterin erzählte, habe es nie Zeit für Routine gegeben, denn kaum eine Schulform sei in den Jahren so in Bewegung geraten, wie die Grundschule. Das Leben von Christa Brück sei stets geprägt gewesen von „ihrer Liebe zum Beruf, der Identifikation mit dieser Schule und der tiefen Verbundenheit zu ihrem Heimatort.“

Die besondere Sorge der scheidenden Lehrerin galt vor allem Kindern, die es schwerer hatten und aufgrund ihrer ungünstigen Ausgangslage besonderer Aufmerksamkeit und Fürsorge bedurften. Die Schulleiterin zitierte Max Brod: „Lernen kann man stets nur von demjenigen, der seine Sache liebt, nicht von dem der sie ablehnt.“(mg/tg/kr)

Stadtfeuerwehrtag in Eicherscheid Bürgermeister Alexander Büttner und Wehrführer Karl Brühl nahmen Ehrungen und Beförderungen vor

„Wie vor 100 Jahren besteht die Motivation der Mitglieder der Löschgruppe Eicherscheid – getreu dem Leitsatz des Deutschen Feuerwehrverbandes - „Retten, Löschen, Bergen, Schützen“, um anderen Menschen und der Gemeinschaft des Ortes Eicherscheid zu helfen,“ stellte Bürgermeister Alexander Büttner beim diesjährigen Stadtfeuerwehrtag in Eicherscheid fest. Es freute ihn deshalb ganz besonders, gleich einer Reihe von aktiven Angehörigen der städt. Freiwilligen Feuerwehr aufgrund ihrer 25- bzw. 35-jährigen Feuerwehrzugehörigkeit das vom Innenminister des Landes Nordrhein-Westfalen verliehene silberne bzw. goldene Feuerwehrereichen zu können und gemeinsam mit Brandinspektor Karl Brühl auch noch weitere Ehrungen vornehmen zu dürfen.

Auch Wehrführer Karl Brühl sprach in seiner Rede all denen Dank und Anerkennung aus, die seit der Gründung bis heute ehrenamtlich Dienst in der Feuerwehr geleistet haben. Damals wie heute seien Idealismus und ehrenamtliches Engagement unverzichtbare Grundlage für die Einsatzbereitschaft der Feuerwehr.

Beide gratulierten der Löschgruppe Eicherscheid zu Ihrem 100 jährigen Bestehen und bedankten sich für die Ausrichtung des diesjährigen Stadtfeuerwehrtages.

Ernennungen:

Oberbrandmeister Jürgen Engels wird zum Löschgruppenführer der Löschgruppe Bad Münstereifel,

Oberbrandmeister Ulrich Graf wird zum stellvertr. Löschgruppenführer der Löschgruppe Bad Münstereifel ernannt.

Beförderungen:

Oberbrandmeister Erik Gasthaus (LG Eschweiler) zum Hauptbrandmeister,

Oberbrandmeister Rainer Schäfer (LG Hohn) zum Hauptbrandmeister,

Brandmeister Thomas Welter (LG Iversheim) zum Oberbrandmeister,

Brandmeister Stephan Arnolds (LG Nöthen) zum Oberbrandmeister,
Feuerwehrmann Markus Breuer (LG Eicherscheid) zum Oberfeuerwehrmann,
Feuerwehrmann Achim Breuer (LG Eicherscheid) zum Oberfeuerwehrmann,
Oberfeuerwehrmann Dirk Hoever (LG Eicherscheid) zum Hauptfeuerwehrmann,
Oberfeuerwehrmann Stefan Nett (LG Eicherscheid) zum Hauptfeuerwehrmann.

Jubilare aus dem aktiven Dienst und der Ehrenabteilung:

Eintritt 1982 – 25 Jahre aktiver Dienst – Feuerwehrenzeichen in Silber:

- Oberbrandmeister
Guido Kolvenbach, LG Hohn
- Unterbrandmeister
Guido Wisskirchen, LG Arloff
- Hauptfeuerwehrmann
Gerd Fussel, LG Houverath
- Oberbrandmeister
Jürgen Engels,
LG Bad Münstereifel

Eintritt 1972 – 35 Jahre Mitgliedschaft in der Freiwilligen Feuerwehr:

- Unterbrandmeister
Hans Dieter Rieve,
LG Bad Münstereifel
- Oberfeuerwehrmann
Walter Rupperath, LG Eicherscheid
- Oberfeuerwehrmann
Horst Zwingmann, LG Arloff
- Hauptbrandmeister
Helmut Sieberath, LG Arloff

Eintritt 1957 – 50 Jahre Mitgliedschaft in der Freiwilligen Feuerwehr:

- Oberfeuerwehrmann
Adalbert Salmon, LG Kalkar
- Oberfeuerwehrmann
Bertold Lethert, LG Mahlberg
- Unterbrandmeister
Karl Schmitz, LG Mutscheid
- Oberfeuerwehrmann
Karl-Heinz Schmitz, LG Mutscheid
- Oberfeuerwehrmann
Erich Gerd Zootzky, LG Mutscheid

Wir gratulieren zum Geburtstag

Am 23. Juni 2007 werden

Franz-Adolf Albert Norget 84 Jahre
Windheckenweg 1, Bad Münstereifel
Martha Goldbeck 95 Jahre
Unter den Linden 14, Arloff

Am 24. Juni 2007 wird

Elisabeth Schmitz 83 Jahre
Friedrich-Ebert-Straße 5, Iversheim

Herausgeber des Amtsblattes/Kneipp-Kurier und für den Inhalt verantwortlich: Der Bürgermeister der Stadt Bad Münstereifel, Marktstraße 11, 53902 Bad Münstereifel (02253/5050).

Das Amtsblatt/Kneipp-Kurier erscheint regelmäßig einmal wöchentlich, und zwar freitags. Ist dies ein Feiertag, so ist der Erscheinungstag bereits donnerstags. „Die Gießkanne“ mit dem Amtsblatt als Beilage kann von der Stadtverwaltung, Amt 13, gegen Erstattung der Portokosten (Jahresabonnement 90,-- €, Einzelheft 1,80 €), bezogen werden. Darüber hinaus kann das Amtsblatt in zahlreichen Depotstellen im Stadtgebiet und beim Bürgermeister der Stadt Bad Münstereifel, Hauptamt, Marktstraße 11, Bad Münstereifel, kostenlos abgeholt werden. Die Depotstellen können jederzeit bei vg. Dienststelle erfragt werden.

Hund zugelaufen

Am Dienstag, dem 19.06.2007 wurde dem Ordnungsamt der Stadt Bad Münstereifel ein Jack-Russell-Terrier als zugelaufen gemeldet. Der Hund wurde im Bereich des St. Angela-Gymnasiums Bad Münstereifel gefunden.

Wenn Sie Auskunft über den Halter des Hundes machen können, melden Sie sich bitte beim Ordnungsamt der Stadt Bad Münstereifel unter der Telefon-Nr.: 02253 / 505 – 236.

Vielen Dank für Ihre Hilfe !



eifelbad

Das Familien-Spaßbad!

Öffnungszeiten

Ganzjährig

montags 12.00 - 22.00 Uhr
dienstags - freitags 11.30 - 22.00 Uhr

1. November bis 14. März

samstags 10.00 - 19.00 Uhr
sonn- und feiertags 09.00 - 19.00 Uhr

15. März bis 31. Oktober

samstags 10.00 - 20.00 Uhr
sonn- und feiertags 09.00 - 20.00 Uhr

Seniorenschwimmen

montags 10.00 - 12.00 Uhr

*Während der Ferien in NRW ist an allen
Werktagen ab 9.30 Uhr geöffnet!*

eifelbad

Dr.-Greve-Straße 16
53902 Bad Münstereifel
Tel. 02253-542450



www.eifelbad.com

Zum Betrieb des Wohnmobilparks am eifelbad, Dr.-Greve-Straße, hat der Rat der Stadt Bad Münstereifel am 19.06.2007 folgende Stellplatzordnung beschlossen:

Stellplatzordnung für den Wohnmobilpark am eifelbad, Dr.-Greve-Straße

1. Nutzung, Aufenthaltsdauer

Der Wohnmobilpark darf nur zu touristischen Zwecken genutzt werden. Jegliche gewerbliche Tätigkeit auf dem Platz oder in den Fahrzeugen ist verboten. Der Park steht für Wohnmobile (Sonder-Kfz. Wohnmobil) zur Verfügung. Das Abstellen von Wohnwagen (Wohnanhängern), sowie das Aufbauen von Zelten ist auf diesem Gelände nicht zugelassen.

Die maximale zusammenhängende Aufenthaltsdauer beträgt vier Tage/Nächte.

2. Standgeld, Ver- und Entsorgungseinrichtungen

Das Standgeld beträgt pro Fahrzeug/Tag/Stellplatz 6,00 €, zuzüglich Kurbeitrag. Es ist beim erstmaligen Befahren des Parks an der Handkasse des eifelbades zu entrichten. Dort sind auch die Wertmarken erhältlich zur Benutzung der Frischwasserversorgungs- und Abwasserentsorgungsanlage.

Es wird ein Parkschein ausgestellt. Der Parkschein ist deutlich sichtbar hinter der Windschutzscheibe auszulegen.

Das Standgeld beinhaltet die Benutzung der aufgestellten Stromversorgungssäulen und Abfallbehälter, wobei kein Anspruch auf ganzjährige Benutzung, bzw. jederzeitiges Funktionieren der Anlagen besteht.

3. Ordnung

Jeder Besucher hat seinen Stellplatz sauber zu halten, Lärmbelästigungen zu vermeiden und auf gegenseitige Rücksichtnahme zu achten, besonders in der Zeit der Nachtruhe von 22.00-6.00 Uhr. Jeder Besucher haftet für die Schäden, die er an den Parkeinrichtungen verursacht. Das Abstellen der Fahrzeuge hat platzsparend zu erfolgen.

Hunde sind außerhalb der Fahrzeuge an der Leine zu halten und zu führen. Verschmutzungen durch Hundekot sind sofort zu beseitigen.